



VERHALTENS- KODEX

Schweizer Paraplegiker-Gruppe





1 Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Wir setzen uns mit Leidenschaft für das grosse Werk ein.

Wir engagieren uns leidenschaftlich und professionell für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele der ganzheitlichen Behandlung, Betreuung und der Verbesserung der Lebensqualität der Querschnittgelähmten. In einem sich ständig ändernden Umfeld bleiben wir auf unsere Ziele fokussiert und sind bereit uns zurückzunehmen, wenn es dem grossen Werk dient. Wir agieren kreativ, gestalten die Zukunft aktiv mit und fördern das gute Image unserer Organisation weiter. Unsere Aktivitäten sind geprägt durch Respekt, Vertrauen und Menschlichkeit.

2 Patientinnen und Patienten

Das Wohl unserer Patientinnen und Patienten steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten und hat höchste Priorität.

Mit unseren Patientinnen und Patienten leben wir eine respektvolle und vertrauensvolle Beziehung. Dabei steht ihr Wohl immer vor unseren Eigeninteressen. Wir nehmen uns Zeit für sie, interessieren uns für ihre Meinungen und stimmen unser Handeln darauf ab. Gemeinsam wägen wir das menschlich Sinnvolle mit dem technisch Machbaren ab. Wir begleiten unsere Patientinnen und Patienten auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben mit dem Ziel einer für das Individuum bestmöglichen Partizipation.

3 Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden sind unsere wertvollste Ressource. Sie verdienen Respekt, Vertrauen und Wertschätzung.

Unsere Mitarbeitenden sind mit Freude und Leidenschaft dabei, sind begeisterungsfähig und setzen sich für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ein. Sie fühlen sich den Werten, Leitsätzen und dem Verhaltenskodex verpflichtet und handeln danach. Gesunder Menschenverstand, Eigeninitiative und Eigenverantwortung sind dabei genauso ständige Begleiterinnen wie Loyalität und Offenheit gegenüber Veränderungen. Auch Mitarbeitenden, die uns verlassen, begegnen wir korrekt und kooperativ.



4 Führungskräfte

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder.

Unsere Führungskräfte leben unsere Werte, Leitsätze und unseren Verhaltenskodex vor. Sie nehmen ihre Führungsrolle aktiv wahr und sind präsent in der Linie. Die Mitarbeitenden werden eingebunden, gefordert und gefördert. Die Führungskraft gewährt angemessenen Handlungs- und Entscheidungsspielraum, gibt regelmässig Feedback und zeigt ehrliche Wertschätzung. Fehler werden sachlich angesprochen und als Chance zur Verbesserung verstanden. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen ist offen und konstruktiv.

5 Kundinnen, Kunden und weitere Anspruchsgruppen

Wir orientieren uns an Kundinnen, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen und erbringen überzeugende Dienstleistungen.

Wir kennen unsere Kundschaft und sprechen ihre Sprache. Ihre Erwartungen und Ansprüche sind unser Massstab. Wenn möglich und sinnvoll gehen wir auf Wünsche ein und erfüllen sie schnell, unbürokratisch und bedarfsgerecht. Mit Qualität, Innovation und Begeisterung schaffen wir langfristige Kundenbeziehungen. Neue Bedürfnisse und wachsende Sensibilität unserer Kundschaft und weiteren Anspruchsgruppen spornen uns zusätzlich an.

6 Mitglieder, Spenderinnen und Spender

Wir erfüllen die Erwartungen unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender und gehen sorgfältig mit den finanziellen Mitteln um.

Wir sind uns der fundamentalen Bedeutung der Mitglieder, Spenderinnen und Spender bewusst und handeln entsprechend. Die uns anvertrauten Gelder verwenden wir im Sinne des Stiftungszwecks, umsichtig und wirkungsorientiert. Wir informieren transparent über die Verwendung der Mittel. Spenden mit bekanntermassen dubiosem Ursprung lehnen wir ab.

7 Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr.

Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als eine der grössten Arbeitgeberinnen in der Region bewusst und setzen uns aktiv ein für Chancengleichheit, Wiedereingliederung und lebenslange Begleitung querschnittgelähmter Menschen. Auch Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und das Wohl der Gemeinschaft sind uns wichtig.

8 Gesetze, Verordnungen, Weisungen, Richtlinien

Wir halten uns an die geltende Rechtsordnung und handeln verantwortungsvoll.

Transparentes und konformes Verhalten ist uns wichtig. Wir befolgen Gesetze, Verordnungen und Weisungen und halten die vereinbarten Standards und Richtlinien ein. Bei Unkenntnis informieren wir uns und holen aktiv das Wissen der Fachstellen ab.



9 Respekt, Ehrlichkeit und Loyalität

Unser Handeln ist geprägt durch gegenseitigen Respekt, Ehrlichkeit und Loyalität.

Wir behandeln unser Gegenüber wie wir selber behandelt werden möchten. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Respekt, Ehrlichkeit und Loyalität. Mit einer offenen, direkten Kommunikation legen wir die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Wir stehen zu unserer Meinung und können eigene Fehler eingestehen. Konflikte lösen wir mit Respekt im konstruktiven Gespräch unter den Beteiligten. So, wie wir selber immer wieder auf Hilfe angewiesen sind, unterstützen wir die, die unsere Hilfe benötigen, getreu dem Grundsatz «Wie hätten Sie es gerne, wenn...?».

10 Diskriminierung und sexuelle Belästigung

Diskriminierung und sexuelle Belästigung haben bei uns keinen Platz.

Wir achten und schützen die Persönlichkeit und sind namentlich offen gegenüber Herkunft, Geschlecht, Alter, Sprache, sozialer Stellung, Lebensform, Religion, politischer Überzeugung sowie körperlicher, geistiger und psychischer Behinderung. Diskriminierungen und Belästigungen sexueller oder persönlicher Art dulden wir in keiner Weise. Ob als Betroffene oder Beobachtende – wir schauen nicht weg und intervenieren bei Missständen.

11 Sie / Du

Patientinnen und Patienten siezen wir, bis sie uns das Du anbieten.

Eine Begegnung und Kommunikation auf Augenhöhe ist uns wichtig, damit wir Vertrauen aufbauen, partnerschaftlich arbeiten und gemeinsam lernen können. Die Frage «Sie oder Du» wollen wir nicht abschliessend regeln; vielmehr vertrauen wir auf das Taktgefühl jeder und jedes Einzelnen.

12 Gesundheit

Wir kümmern uns aktiv um unsere eigene Gesundheit.

Wir sind uns unserer Eigenverantwortung bewusst und kümmern uns aktiv um unsere eigene Gesundheit. Sportmöglichkeiten, gesundes Essen, bezahlte Pausen, attraktive Ferien- und Feiertagsregelung etc. – das grosszügige Angebot unserer Arbeitgeberin nutzen wir bewusst. Vorschriften zur Arbeitssicherheit nehmen wir ernst. Führungskräfte sind sich ihrer zusätzlichen Verantwortung bewusst und fördern und unterstützen die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Wir fördern eine Kultur des Vertrauens und der Offenheit und sprechen Probleme an.

13 Umgang mit dem Sterben

Wir begleiten Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen und teilen die wahren Fakten mit.

Eine offene und liebevolle Begleitung beim Sterben ist unabdingbar und wichtig. Wir sprechen mit Patientinnen und Angehörigen über das Sterben – denn da wo Leben ist, gibt es auch Sterben. Das Verheimlichen von Diagnosen oder nahem Tod ist nicht im Sinne der Patienten; sie haben ein Recht auf das Mitteilen der wahren Fakten. Wir respektieren Patientenverfügungen, insbesondere unterstützen wir jedoch unsere Patientinnen bei der Entscheidungsfindung in hochkomplexen Lebenssituationen, auch wenn dies zu einem Behandlungsabbruch führen kann.



14 Material und Infrastruktur

Wir tragen Sorge zum Material und zur Infrastruktur.

Wir behandeln uns anvertraute Sachen als ob es unsere eigenen wären. Unser Umgang mit Material und Infrastruktur ist sorgsam. Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl beugen wir vor. Wenn trotzdem etwas passiert, sprechen wir dies offen an.

15 Informationen

Die Verschwiegenheit im Umgang mit vertraulichen Daten ist uns sehr wichtig.

Wir sind der ärztlichen Schweigepflicht, dem Persönlichkeitsschutz und dem Datenschutz verpflichtet und halten uns daran. Mit vertraulichen Unternehmensdaten gehen wir sorgfältig um und prüfen deren Weitergabe mit den Vorgesetzten. Medienanfragen beantworten wir nicht selber, sondern leiten sie an die interne Medienstelle weiter. Fotos und Informationen publizieren wir nur mit der Einwilligung der Betroffenen; im Zweifelsfall verzichten wir auf Publizität. Die Pflicht zur Verschwiegenheit bleibt auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehen.

16 Soziale Medien

Geschäftliche Informationen lassen wir im Geschäft. Auftritt und Äusserungen in den sozialen Medien zeugen von gegenseitigem Respekt.

Die Schweigepflicht bezüglich Patienten- und Personendaten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gilt auch für Social Media. In den persönlichen Beiträgen wünschen wir uns Fairness und Respekt. Die internen Social-Media-Guidelines präzisieren das erwünschte Verhalten.

17 Forschung

Wir respektieren Grenzen und sind der Wahrheit verpflichtet.

Wir forschen nach den nationalen und internationalen Richtlinien und Gesetzen. Dabei halten wir uns an ethische Grundsätze, wissenschaftliche Redlichkeit sowie die Veröffentlichungs- und Erklärungspflicht. Wir sind der Wahrheit verpflichtet – die Geldgebenden haben keinen Einfluss auf die Ergebnisse. Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht auch in der Forschung über allem.

18 Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

Wir sind eine faire Partnerin.

Wir bauen auf faire, weitsichtige Beziehungen mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. Bei der Vergabe von Aufträgen behandeln wir alle gleich und setzen uns ein für ein gerechtes, transparentes Verfahren. An Verträge, Abmachungen und Auflagen halten wir uns und erwarten gleiches von unserem Gegenüber. Mit den Mitgliedschaftsbeiträgen vor Augen verhandeln wir attraktive Preise und Konditionen und schöpfen Marktchancen aus.



19 Interessenkonflikte

Wir handeln stets im Interesse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Die Interessen der Gruppe und die gewissenhafte Aufgabenerfüllung stehen immer im Vordergrund. Interessenkonflikte zwischen Beruflichem und Privatem vermeiden wir. Im Zweifelsfall suchen wir das Gespräch mit den Vorgesetzten. Die dienstliche Stellung missbrauchen wir nie für eigene Vorteile. Nebenbeschäftigungen sind von der Arbeitgeberin zu be- willigen.

20 Geschenke

Über kleine Geschenke freuen wir uns, Übertriebenes lehnen wir ab.

Ein Dankeschön, eine herzliche Wertschätzung in Form eines kleinen Geschenkes nehmen wir gerne an. Gleiches gilt für verhältnismässige Einladungen, die wir im Sinne unserer Arbeit, zum Lernen und zum Netzwerken akzeptieren dürfen. Ge- schenke, Einladungen und weitere Vorteile, die über das Beschriebene hinausgehen, lehnen wir konsequent ab. In Zweifels- fällen, beispielsweise bei einem Geschenk im Gegenwert von über CHF 200.–, sprechen wir uns mit den Vorgesetzten ab.

21 Betrug

Wir verurteilen jegliche Art von Bestechung, Korruption und Betrug.

Unsere Mitarbeitenden sind ehrlich und integer. Persönliche Vorteile, grosse Geschenke, Bestechung, Korruption und Betrug sind uns fremd und werden in keiner Weise toleriert. In Verdachtsmomenten zeigen wir uns mutig, sprechen die Situation an und suchen vertrauliche Anlaufstellen im Haus (Vorgesetzte, Geschäftsleitungen oder HR).

22 Verstoss gegen den Kodex

Unsere Verstösse beurteilen wir mit gesundem Menschenverstand und Konsequenz.

Grundsätzlich ist jede und jeder Mitarbeitende selber verantwortlich für ihr oder sein Verhalten und Handeln. Vorgesetzte haben zudem die Verantwortung für ihr Team. Wir erwarten von allen, dass dieser Kodex in dessen Sinn und Geist ein- gehalten wird. Verstösse gegen den Kodex werden nicht toleriert und ziehen Disziplinar massnahmen bis hin zur möglichen Kündigung nach sich.

23 Inkraftsetzung

Der Verhaltenskodex tritt mit Verabschiedung durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 17. November 2023 sofort in Kraft.